

Musikalisch dem Winter entgegen

Das Orchester Kaltbrunn-Niederurnen hat sein treues Publikum mit einer wohldurchdachten musikalischen Vielfalt zum Winterkonzert eingeladen.

Von Arnold B. Stampfli

Die rund 40 Musizierenden des Orchesters Kaltbrunn-Niederurnen luden auf Sonntagabend in Kaltbrunn Kupfentreff ein, um Leckerbissen der leichten Klassik vorzutragen. Dies nach dem erfolgreichen Konzertabend im Juni, der wegen der damals schwierigen Wetterlage vom traditionellen Sommerort Maria Bildstein in Benken in die Kaltbrunner Dorfkirche hatte verlegt werden müssen.

Ein abwechslungsreiches Programm mit Ohrwürmern aus dem 19. und 20. Jahrhundert erfreute das Publikum am Sonntagabend, das nach erfolgter Zertifikationskontrolle die grosse Kupfentreffhalle recht gut füllte. Präsident Roman Hutzmann gab im Grusswort seiner Freude Ausdruck, dass in diesem Jahr nun auch das Konzert im November stattfinden durfte; letztes Jahr hatte sogar auf den regelmässigen Probenbetrieb verzichtet werden müssen. Hutzmann dankte für die wertvolle, treue Unterstützung durch die vielen Musikfreunde während des aufgewungenen Sabbatjahres.

Von Ouvertüre bis «Huapango»

Mit Rossinis gut passender Ouvertüre zur Oper «Der Barbier von Sevilla» wurde gestartet und mit dem weniger bekannten «Kopenhagener Dampfeisenbahn-Galopp» daran erinnert, dass es im frühen Eisenbahnzeitalter noch weniger schnell ging als heute mit den ICE.

Ebenso beliebt wie die erwähnte Ouvertüre dürfte der Walzer «Rosen aus dem Süden» von Johann Strauss Sohn sein, mit Melodien aus der Operette «Das Spitzentuch der Königin».

Nach der Pause, die willkommene Gelegenheit bot, sich mit Bekannten, die man an jedem Konzert dieses Orchesters trifft, auszutauschen, ging weiter mit Ballettmusik aus der Oper «Mlada» von Nikolai Rimski-Korsakow und Lortzings «Holzschuhtanz» aus «Zar und Zimmermann» sowie mit Filmmusik von John Barry, mit «Jenseits von Afrika». Den absoluten Höhepunkt in diesem vielfältig zusammengestellten Programm sparte das Orchester für das Finale: den virtuosen mexikanischen Orchesterklassiker «Huapango» von José Pablo Moncayo, mit Harfenspiel, dargeboten von Annina Zeller. Ihn durfte das Orchester gleich zweimal spielen. Durch das ganze Programm führte Violinistin Shella Schmid.

Immense Spielfreude

Spürbar ist beim Orchester Kaltbrunn-Niederurnen immer wieder immense Spielfreude, rücksichtsvolles Miteinander, Harmonie zwischen den Musizierenden mit Konzertmeisterin Domenica Padovan und dem vielseitigen und einfühlsamen Dirigenten Stefan Susana. Schon jetzt darf man sich mit ihnen auf die nächsten Sommerkonzerte am 25. und 26. Juni auf Maria Bildstein in Benken freuen.



Sorgt für musikalische Leckerbissen: das Orchester Kaltbrunn-Niederurnen.

Bild zVg